

Geistliche Texte zum Auswendiglernen

1. *Eingangsgebet für die Stille Zeit*

Gott,
öffne meine Augen,
mache weit meinen Blick und mein
Interesse,
damit ich sehen kann,
was ich noch nicht erkenne.

Gott,
öffne meine Ohren,
mach mich hellhörig und aufmerksam,
damit ich hören kann,
was ich noch nicht verstehe.

Gott,
gib mir ein großzügiges Herz,
das sich deinem Wort überlässt
und zu tun wagt, was es noch nicht getan
hat.

Gott,
ich weiß, dass ich nur lebe,
wenn ich mich von dir rufen und verändern
lasse.

2. *Zwei Gebete für eine Zeit des wortarmen Gebets*

Schweige.
Sei still.
Allein.
Leer vor deinem Gott.
Sage nichts.
Frage nichts.
Schweige.
Sei still.
Lass deinen Gott dich anschauen.
Das ist alles.
Er weiss.
Er versteht.

Er liebt dich mit einer überaus großen
Liebe.

Er möchte dich nur mit seiner Liebe
anschauen.

Ruhig.

Still.

Sei.

Lass deinen Gott - dich lieben.

Edwina Gately.

Dasein vor dir, Herr, ist alles.

Die Augen meines Leibes schließen
und still sein.

Die Augen meiner Seele schließen
und warten.

Dir gegenwärtig sein, dem unendlich
Gegenwärtigen,

mich dir aussetzen, wie du dich mir
ausgesetzt hast.

Michel Quoist

3. *Das wahre Leben ist immer und überall*

Das Große, wenn man es schafft, besteht
darin, all die unangenehmen Dinge nicht
mehr als Unterbrechungen des eigentlichen
oder wirklichen Lebens zu betrachten. Die
Wahrheit lautet vielmehr, dass gerade das,
was wir Unterbrechungen nennen, das wahre
Leben ist - das Leben, das Gott uns Tag für
Tag schenkt. Was wir das wahre Leben
nennen, ist das Produkt unserer Phantasie.
C.S. Lewis

4. *Hingabegebet Charles Foucauld*

Mein Vater,
ich überlasse mich dir,
mach mit mir, was dir gefällt.
Was du auch mit mir tun magst,
ich danke dir.
Zu allem bin ich bereit,
alles nehme ich an.

Wenn nur dein Wille sich an mir erfüllt
Und an allen deinen Geschöpfen,
so ersehne ich weiter nichts.
In deine Hände lege ich mein Leben,
ich gebe es dir, mein Gott,
mit der ganzen Liebe meines Herzens,
weil ich dich liebe
und weil diese Liebe mich treibt,
mich dir hinzugeben,
mich in deine Hände zu legen,
ohne Maß,
mit einem grenzenlosen Vertrauen,
denn du bist mein Vater.

5. Gebet bei Versagensängsten und Minderwertigkeitsgefühlen

Mir ist es bisher wegen angeborener
Bosheit und Schwachheit unmöglich
gewesen, den Forderungen Gottes zu
genügen. Wenn ich nicht glauben darf, dass
Gott mir um Christi willen dies täglich
beweinte Zurückbleiben vergebe, so ist es
aus mit mir. Ich muss verzweifeln.
Aber das lass ich bleiben, Wie Judas an den
Baum mich hängen, das tue ich nicht!
Ich hänge mich lieber an den Hals oder Fuß
Christi wie die Sünderin. Ob ich auch noch
schlechter bin als diese, ich halte an meinem
Herrn fest. Dann spricht er zum Vater:
Dieses Anhängsel muss auch noch durch. Es
hat zwar nichts gehalten und alle deine
Gebote übertreten, Vater. Aber er hängt
sich an mich. Was will's! Ich starb auch für
ihn. Lass ihn durchschlüpfen. Das soll mein
Glaube sein.

6. Gott spricht zu unserer Seele

(Gedicht von Theresa von Avila)

Oh Seele, suche dich in mir!
Und Seele, suche mich in dir!

Die Liebe hat in meinem Wesen
dich abgebildet hell und klar.
Kein Maler lässt so wunderbar,
oh Seele, deine Züge lesen.
Hat doch die Liebe dich erkoren
als meines Herzens schönste Zier;
bist du verirrt, bist du verloren,
oh Seele, suche dich in mir.

In meines Herzens Tiefe trage
ich dein Porträt, so hell gemalt.
Sähst du, wie es vor Leben strahlt;
verstummte jede bange Frage.
Und wenn dein Sehnen mich nicht findet,
dann such nicht dort, und such nicht hier:
Gedenk, was dich im Tiefsten bindet und,
Seele, suche mich in dir.

Du bist mein Haus und meine Bleibe,
bist meine Wohnung für und für.
Ich klopfe stets an deine Tür,
dass dich kein Trachten von mir treibe.
Und meinst du, ich sei fern von dir,
dann ruf mich und du wirst erfassen,
dass ich dich keinen Schritt verlassen,
und Seele, suche mich in dir.

7. Gebet bei Zerstreung und wandernden Gedanken

Wenn dein Herz wandert oder leidet, bring
es behutsam zurück an seinen Platz und
versetze es sanft in die Gegenwart des
Herrn.

Und selbst, wenn du in deinem Leben nichts
getan hast, außer dein Herz
zurückzubringen und es wieder in die
Gegenwart Gottes zu versetzen, obwohl es
jedes Mal wieder fortlief, nachdem du es
zurückgeholt hattest; dann hast du dein
Leben wohl erfüllt.